

GOLKONDA

DIE REINSTEN



THORE D. HANSEN

ROMAN

die dich nicht nur vor Hitze, sondern vor allem vor einer drohenden Vergiftung schützt. In der rechten Beintasche findest du Medikamente und ein kleines Werkzeugset. Und das hier rettet dir das Leben, falls kein Medilab erreichbar ist«, sagte die Reinste und reichte ihr eine kleine Box.

»Was ist das?«

»Spezielle Nanobots. Sie haben verbesserte Getriebe und Werkzeuge. Sie erkennen nicht nur akute Krankheiten. Sie können innere Verletzungen reparieren. Hier ist ein neuer Scanner, mit einer höheren Reichweite für die Kommunikation und den Datenaustausch.«

Eve betrachte das Gerät. Der Scanner war ein auf jedes Hirnimplantat synchronisierter Empfänger und Sender mit einem breiten Display. Es genügte der Gedanke, und das Hirnimplantat wie auch der Scanner gingen

online. Offline war den Reinsten nur in der Nacht erlaubt.

»Er ist mit zusätzlichen Sensoren für die Messung von Strahlung und Giftstoffen ausgestattet und erzeugt holografische Bilder. Ansonsten bist du mit den Funktionen des Anzugs vertraut?«

»Selbstverständlich!«

»Eines noch. Dieses Ventil zieht aus der Umgebungsluft Sauerstoff als Vorrat ein. Der Scanner warnt dich rechtzeitig vor Ozonbelastungen, Giften und anderen Gefahren. Bei der ersten Warnung, wo immer du bist, musst du umkehren! Alles klar?«

»Ja!«

»Dann wünsche ich dir volles Potenzial, Eve Legrand! Mit deinem Score wirst du viel erreichen.«

Eve nickte dankend und verließ das Labor. Sie ballte die rechte Faust, beschleunigte

ihren Schritt, atmete einmal tief durch und lachte. Sie war sich auf einmal sicher, dass sie den letzten Scan bestanden hatte. Der Score: Die Summe aller Verdienste, Qualifikationen, das gesamte soziale Verhalten und die Ergebnisse der Scans: Eves Wert hatte sich soeben um weitere zwei Punkte erhöht.

Ein kurzer Signalton informierte sie darüber, dass der Hyperloop, der sie heute noch nach *New Paris* transportieren würde, in fünfzehn Minuten abfahrtbereit war. Sie beschleunigte ihren Schritt und durchquerte die Aula, den zentralen Versammlungsort der Akademie der Wissenschaften. Eve betrat die nahezu menschenleere lange Gangway zum Hyperloop und schaute in die lichtdurchflutete Station. Obwohl die Scheinwerfer von den Stahlträgern der Glaskuppelkonstruktion blendeten, erkannte

sie am Nachthimmel einen von leichtem Nebel verschleierten Vollmond.

In der Mitte direkt unter dem Zentrum der Kuppel standen Reinste und andere Metropolenbewohner in heller luftiger Kleidung oder in Thermoanzügen um das Whitestone-Monument herum, das Mahnmal der Agenda aus ihrer Gründerzeit 2041. Der Planet Erde aus dunklem Granit, um sie herum zwölf Frauen und Männer aus dem gleichen Gestein. Sie hielten einander an den Händen und blickten mit gesenkten Köpfen auf die Welt. Nur ein Mann und eine Frau aus weißem Marmor standen sich im Kreis gegenüber, schauten empor und trugen mit gestreckten Armen eine zweite strahlende Erde. Über dem Mahnmal wurden gerade über einen gigantischen Holobildschirm die abendlichen Nachrichten von Askit verkündet: Welche Fortschritte in Bereichen

der Wissenschaft gemacht wurden, welche Reinsten für besondere Leistungen gelobt und welche für die Prüfungen in diesem Jahr zugelassen waren. Einige Gesichter erschienen auf dem Schirm. Ihr Konterfei war noch nicht zu sehen.

Als ein Student Eve passierte, blickte sie ihn reflexartig mit ihren strahlend grünen Augen an und lächelte. In ein paar Minuten würde sie in Überschallgeschwindigkeit von der Akademie der Wissenschaft im nördlichen Montana in das über sechs Stunden entfernte *New Paris* reisen. Ohne jegliche Kontrolle in einer Metallhülse zu sitzen und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1200 Kilometern pro Stunde auf einem Luftpolster durch ein Rohr geschossen zu werden, war für Eve keine Freude. Gegen die Vorstellung, was bei einem Unfall alles passieren könnte, half auch die Regulierung